

**Pressemitteilung :
Nix Gut Versand
Verfahren:
durchgestrichenes Hakenkreuz**

Winnenden, den 30.November 2006

Teil 1
Freudenstadt im November 2006

Teil 2:
Revisionsbegründung

Teil 3:
2. Strafanzeige erwartungsgemäß abgelehnt.

Hört endlich auf.....

.... Antifaschisten zu verfolgen und zu kriminalisieren!!!

Teil. 1

Freudenstadt im November 2006

Ein junges (18 Jahre) Mädchen erhielt diese Tage Post vom Amtsgericht Freudenstadt. Die Staatsanwaltschaft Rottweil hat Anklage gegen sie erhoben, wie soll es auch anders sein, weil sie einen Anstecker mit einem zerberstenden Hakenkreuz auf ihrem Rucksack (gut sichtbar) befestigt hatte.

Respekt Frau Staatsanwältin Philipp: Mit Sicherheit ein großer Beitrag die Demokratie zu schützen!!!

Dieses verschüchtern wirkende Mädels rief uns heute völlig verzweifelt an, nicht wissend was zu tun ist und auch kein Geld sich einen anständigen Rechtsbeistand leisten zu können.

Auch wenn wir nicht ansatzweise finanziellen Spielraum haben, werden wir uns darum kümmern, dass sie sich nicht wehrlos solch heldenhaften Staatsanwälten stellen muss, die nicht einmal ein Grundsatzurteil abzuwarten vermögen.

Die Anklageschrift, die uns vorliegt, dürfen wir leider nicht veröffentlichen, da eine Veröffentlichung vor Prozessbeginn generell untersagt ist. Auch möchte die Betroffene aus familiären Gründen nicht öffentlich in Erscheinung treten.

Eine Bitte an die Medien: Es wurde ein Unterstützer-Konto zur Unterstützung genau solcher Fälle eingerichtet. Im Namen aller wären wir sehr dankbar wenn dieses in einem Bericht mit erwähnt wird. Wenn das Verfahren abgeschlossen ist und noch Gelder übrig sind, werden diese Antifa-Einrichtungen gestiftet.

(Konto 835799000 BLZ 60290110 Volksbank Winnenden Kontoinhaber Jürgen Kamm)

Teil. 2

Revisionsbegründung unseres Anwaltes

In der Anlage befindet sich die Revisionsbegründung unseres Anwaltes, dem von unserer Seite im Moment nichts hinzuzufügen ist.

Teil. 3

2. Strafanzeige erwartungsgemäß abgelehnt

Aus unserer Sicht stellt das Verhalten der Staatsanwaltschaft mehrere Strafbestände dar. Mit dieser Ansicht sind wir zwar nicht alleine aber die Generalstaatsanwaltschaft sieht es anders. Und in diesem Fall entscheiden sie selbst über Recht und Unrecht.

Na dann Prost!!!

Brief der Staatsanwaltschaft in der Anlage

Das ganze Verfahren, Medienecho und Protestbuch immer aktuell unter

<http://dagegen-bleiben.de/>

*****Wenn Recht zu Unrecht wird, dann wird Widerstand zur Pflicht*****